BLACK OUT

Was Sie vorsorglich tun sollten
und was im Falle eines Falles zu tun ist.

Ein Ratgeber der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

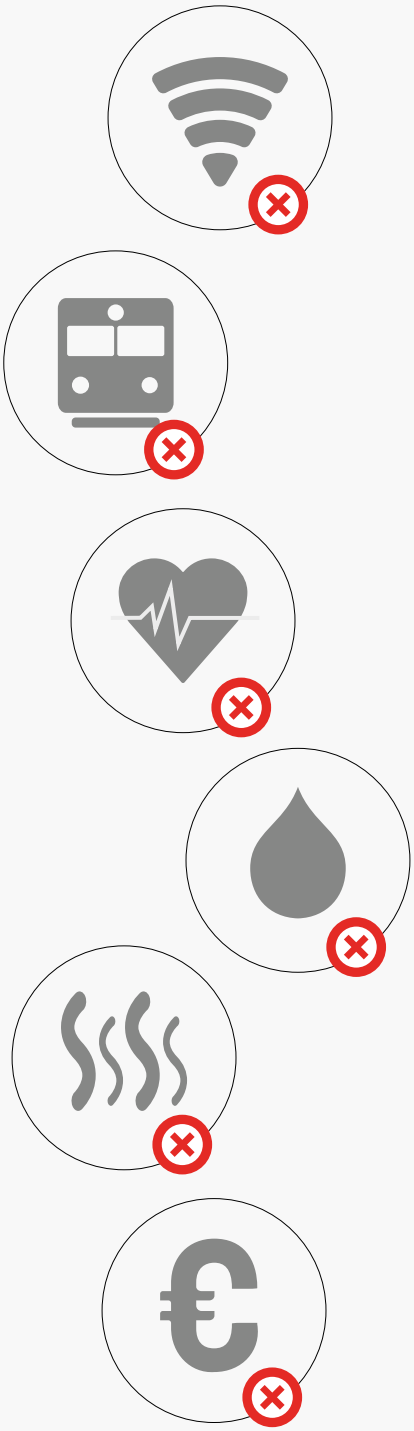
Marktgemeinde
Gratwein-Straßengel
bemerkenswert vielfältig



Marktgemeinde
Gratwein-Straßengel
bemerkenswert vielfältig

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer modernen, vernetzten Welt verlassen wir uns oft selbstverständlich darauf, dass der Strom jederzeit fließt. Doch die jüngsten Ereignisse – ob durch Überspannungen im Stromnetz oder Extremwetterlagen – haben uns gezeigt, dass auch ein langanhaltender und großflächiger Stromausfall, ein sogenannter **Blackout**, kein rein theoretisches Szenario mehr ist. Er kann plötzlich und ohne Vorwarnung eintreten und unser tägliches Leben von Grund auf verändern.



Ein Blackout kann die gesamte Infrastruktur lahmlegen: Telefonnetze brechen zusammen, die Wasserversorgung kann ausfallen und Geschäfte sowie Bankautomaten funktionieren nicht mehr. In einer solchen Situation sind wir als Gemeinschaft gefragt, zusammenzuhalten und vorbereitet zu sein.

Mit diesem **Ratgeber** möchten wir Sie unterstützen, sich und Ihre Familien bestmöglich auf eine solche Ausnahmesituation vorzubereiten. Die darin enthaltenen Tipps und Empfehlungen sollen Ihnen helfen, die wichtigsten Vorkehrungen zu treffen und im Ernstfall richtig zu handeln. Es geht nicht darum, Angst zu schüren, sondern darum, mit Wissen und Weitsicht zu agieren. Als Marktgemeinde Gratwein-Straßengel haben wir einen umfassenden **Katastrophenschutzplan** entwickelt, der die Abläufe und Zuständigkeiten in einer Notsituation regelt. Mein herzlicher Dank gilt besonders unserem Katastrophenschutz-Beauftragten Harald Schartner und alle Mitarbeiter*innen, die im Krisenstab mitwirken!

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Gemeinde auch in schwierigen Zeiten stark und widerstandsfähig bleibt.

Ihre Bürgermeisterin
Doris Dirnberger

Ein gewöhnlicher Stromausfall ...

Ein Stromausfall ist eine **ungeplante Unterbrechung** der Stromversorgung in einem bestimmten Gebiet. Er kann von wenigen Minuten bis hin zu mehreren Stunden dauern und betrifft in der Regel nur eine begrenzte Region.

... ist kein Blackout

Ein Blackout ist eine massive und langanhaltende Störung der Stromversorgung. Im Gegensatz zu einem lokalen Stromausfall betrifft er weite Teile eines Landes oder sogar mehrere Länder gleichzeitig und kann Tage oder sogar Wochen andauern.

Ein Blackout legt die gesamte kritische Infrastruktur lahm. Das betrifft nicht nur den Strom selbst, sondern auch lebenswichtige Bereiche:

- **Kommunikation:** Mobilfunknetze, Internet und Festnetztelefone fallen aus.
- **Verkehr:** Ampeln, Züge und Tankstellen funktionieren nicht mehr.
- **Medizinische Versorgung:** Krankenhäuser sind auf Notstrom angewiesen, Geräte und Kühlketten fallen aus.
- **Wasser & Abwasser**: Die Wasserversorgung kann zusammenbrechen.
- **Heizung & Kühlung:** Zentralheizungen und Klimaanlagen funktionieren nicht.
- **Wirtschaft:** Bargeldabhebungen und elektronische Zahlungen sind unmöglich.

Wo Sie sich weiter informieren können

Für eine umfassende Vorbereitung und weitere nützliche Tipps hat der Zivilschutzverband Steiermark ausführliches Informationsmaterial zur Blackout-Prävention erstellt. Sie können diese Unterlagen ganz einfach und kostenlos an folgenden Stellen in der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel erhalten:

- im **Verwaltungszentrum der Marktgemeinde** Gratwein-Straßengel, Hauptplatz 1, 8111 Gratwein-Straßengel
- im **Generationenhaus** Gratwein-Straßengel, Hauptplatz 5,
  8112 Gratwein-Straßengel
- Zusätzlich finden Sie alle Informationen auch auf der
  offiziellen Website des **Zivilschutzverbandes Steiermark**:
  https://www.zivilschutz.steiermark.at/

Der Katastrophenschutzplan der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel bei einem Blackout

Im Falle eines Blackouts sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen, um die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

1. Alarmierung und Kommunikation

Wenn ein Blackout eintritt, werden die Mitglieder des behördlichen Krisenstabs umgehend über **Push-SMS der Landeswarnzentrale (LWZ)** alarmiert und die Bevölkerung durch einen **Zivilschutzalarm** via Sirenen. Beachten Sie, dass die gesamte Telekommunikation (Mobilfunk, Internet) nach ca. 1,5 Stunden ausfallen wird.

- Informationskanäle: Nutzen Sie ein **batteriebetriebenes Radio** oder ein **Autoradio**, um die wichtigsten Meldungen zu erhalten. Informationen werden zudem an den Schaukästen der ehemaligen Gemeindeämter und des Verwaltungszentrums und am Schaukasten hinter dem Rüsthaus in Schirning ausgehängt.
- Anlaufstelle für die Bevölkerung: Das **Verwaltungszentrum** dient als zentrale Anlaufstelle für Informationen und Auskünfte.

2. Versorgung und Sicherheit

Der Krisenstab der Gemeinde koordiniert die Lage vom Verwaltungszentrum aus. Die Außendienste sorgen mit Notstromaggregaten für die Aufrechterhaltung der **Trinkwasserversorgung** und der Abwasserentsorgung.

Das Trinkwasser sollte aus gesundheitlichen Gründen dennoch abgekocht werden!

3. Medizinische Versorgung und Notrufe

Das **Gesundheitszentrum** Gratwein-Straßengel, Gratweiner Straße 17, 8111 Gratwein-Straßengel, richtet einen ärztlichen Notdienst ein. Dort werden medizinische Notfälle versorgt.

Die **Fischer- und Flora-Apotheke** sichern die Versorgung mit Medikamenten.

Die **Feuerwehr-Rüsthäuser** dienen als dezentrale Anlaufstellen für Notrufe.

Nutzen Sie die Notrufnummern nur bei absoluten Notfällen: Euronotruf 112, Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettung 144.

4. Kinderbetreuung

Die Regelungen für die Kinderbetreuung und -abholung im Krisenfall werden direkt von den Schulen, Kindergärten und -krippen koordiniert.

Ihr persönlicher Vorsorgeplan ⟶

Für den Fall eines Blackouts: So sollten Sie vorbereitet sein!

Um in einer Blackout-Situation sicher zu sein, ist **Eigenverantwortung** der Schlüssel. Indem Sie sich vorbereiten und einen ausreichenden Vorrat anlegen, können Sie eine Ausnahmesituation gut überbrücken.

1. Lebensmittel und Wasser

Legen Sie einen Vorrat an lang **haltbaren Lebensmitteln** an, der für mehrere Tage reicht. Denken Sie auch daran, **genügend Trinkwasser** einzulagern, da die Wasserversorgung beeinträchtigt sein könnte. Bitte vergessen Sie nicht auf Futter für Ihre Haustiere!

2. Kochmöglichkeiten

Da der Herd nicht funktioniert, sollten Sie über eine alternative Kochmöglichkeit verfügen. Ein **Gartengrill** oder ein **Campingkocher** eignen sich gut, um Speisen zuzubereiten. Bitte nur im Freien verwenden, in geschlossenen Räumen besteht Brand- und Erstickungsgefahr.

3. Heizen

Besonders im Winter ist es wichtig, sich auf einen Ausfall der Heizung vorzubereiten. Haben Sie **alternative Wärmequellen** wie Decken oder warme Kleidung parat.

4. Hygiene und Medikamente

Denken Sie an grundlegende **Hygieneartikel** und stellen Sie sicher, dass Sie einen ausreichenden Vorrat an **wichtigen Medikamenten** haben.

5. Bargeld

Da elektronische Zahlungen nicht möglich sind, ist **Bargeld** unerlässlich. Es wird empfohlen, pro Haushaltsmitglied etwa 100 Euro in kleinen Scheinen zu Hause zu haben.

6. Kommunikation und Treffpunkt

Setzen Sie sich mit Ihrer Familie zusammen und erstellen Sie einen klaren Notfallplan. Besprechen Sie, wer im Ernstfall die Kinder abholt und wo Sie sich treffen, falls die Kommunikationsmittel ausfallen. Legen Sie einen zentralen Treffpunkt fest, an dem alle Familienmitglieder zusammenkommen können.

Weitere nützliche Tipps und eine **detaillierte Checkliste** für Ihre persönliche Bevorratung finden Sie im Blackout-Ratgeber des Zivilschutzverbandes Steiermark.

Stets griffbereit: Laden Sie sich den Ratgeber herunter

Ein Blackout ist eingetreten: Was ist zu tun?

Wenn der Strom ausfällt und es sich um einen Blackout handelt, ist das Wichtigste: Bewahren Sie Ruhe. So können Sie die Lage richtig einschätzen und die notwendigen Schritte einleiten.

Sofortige Maßnahmen

1. Familienmitglieder finden

Klären Sie ab, wo sich Ihre Familienmitglieder befinden. Schulen und Kindergärten haben Notfallpläne, um die Betreuung der Kinder sicherzustellen, bis sie abgeholt werden können.

2. Radio einschalten

Nutzen Sie ein batteriebetriebenes Radio, um über die aktuelle Lage informiert zu bleiben.

Sender wie Ö3 (89,2 MHz), Radio Steiermark (95,4 MHz) und Antenne Steiermark (99,1 MHz) werden weiterhin senden. Auch Ihr Autoradio kann eine wichtige Informationsquelle sein.

3. Elektrogeräte ausschalten

Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus und ziehen Sie die Stecker. Das ist entscheidend, damit das Stromnetz wieder sicher hochgefahren werden kann. Ebenso können schwere Unfälle durch eine plötzliche Spannungsspitze oder eingeschaltete Geräte (z. B. Herdplatten, Sägen …) vermieden werden.

4. Sirenensignale richtig deuten

Achten Sie auf die Signale der Sirenen. Sie informieren Sie über die aktuelle Gefahrenlage:

- Dauerton von drei Minuten: Dies ist ein Warnsignal. Schalten Sie Radio oder Fernseher ein, um sich über die herannahende Gefahr zu informieren.
- Eine Minute auf- und abschwellender Heulton: Dies bedeutet Alarm. Suchen Sie schützende Räumlichkeiten auf.
- Dauerton von einer Minute: Entwarnung. Die Gefahr ist vorüber.

Notrufnummern

Bedenken Sie, dass die Mobilfunknetze möglicherweise nicht funktionieren. Nutzen Sie die Notrufnummern nur bei absoluten Notfällen.

- Euronotruf: 112
- Feuerwehr: 122
- Polizei: 133
- Rettung: 144